



TRANSAKTIONEN

1. Komplementäre oder parallele Transaktionen

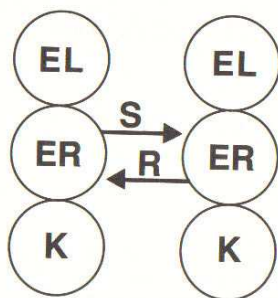


Abbildung 7. 1: Komplementär-Transaktion (Paralleltransaktion)
zwischen den beiden Erwachsenen-Ich-Zuständen

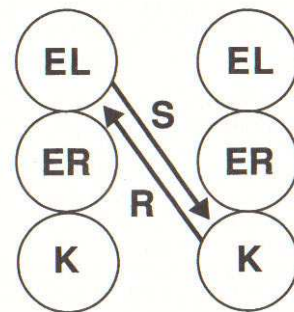


Abbildung 7. 2:
EL → K, K → EL: Komplementär- oder Paralleltransaktion

...liegen dann vor, wenn die Pfeile im Diagramm parallel verlaufen und der Kommunikationspartner aus dem angesprochenen Ich - Zustand heraus reagiert.

Beispiele:

- | | |
|--|--|
| 1. ER: Wohin fährst du in Urlaub? | ER: Nach Afrika. |
| 2. EL: Magst du nochmal ein Dessert? | K: Au jaaaa... |
| 3. K: Äätsch, habe gewonnen! | K: Ist mir doch egal, hahaha... |
| 4. EL: Hast du die Frau Müller gesehen? | EL: ja ja, die schon wieder... |

1.1 Detaillierte Analyse mit Einbezug des funktionellen Modells

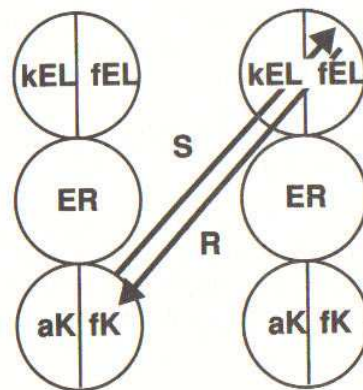


Abbildung 7.3:
fK → fEL, fEL → fK: Komplementär- oder Paralleltransaktion

Beispiele:

- fK:** Mamaa, ich hätte sooo gerne noch Schokolade.
fEL: Aber sicher doch mein Schatz, du warst ja heute sooo brav.
- kEL:** Hast du den Müll endlich rausgebracht?
aK: Ja, hab ich gemacht.

Erste Kommunikationsregel

Solange die Pfeile in den einzelnen Transaktionen parallel verlaufen, die Transaktionen also komplementär sind, kann die Kommunikation unbegrenzt weitergehen.

2. Überkreuztransaktionen

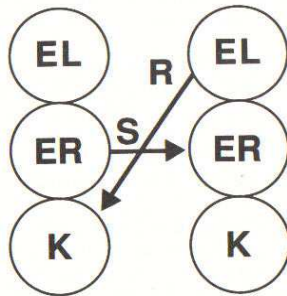


Abbildung 7. 4:
ER → ER, EL → K: Überkreuztransaktion

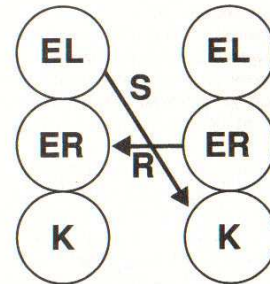


Abbildung 7. 5: EL → K, ER → ER: Überkreuztransaktion

... kommen zustande, wenn die Pfeile im Transaktionsdiagramm nicht parallel verlaufen, anders gesagt, wenn der Gesprächspartner aus einem anderen Ich – Zustand reagiert als dem, welcher angesprochen war.

Beispiele:

1. ER: Wie spät ist es?

EL: Wie spät? Jetzt kommen sie schon wieder zu spät...

2. K: Krieg ich Schokolade?

ER: Nein, du hattest schon Dessert.

3. EL: Wie siehst denn du aus?

EL: Was willst du denn überhaupt?

zweite Kommunikationsregel:

Die Überkreuztransaktion bedeutet eine Störung in der Kommunikation; soll diese wieder glatt ablaufen, muss einer der Gesprächspartner oder müssen beide den Ich – Zustand wechseln.

3. Verdeckte Transaktionen

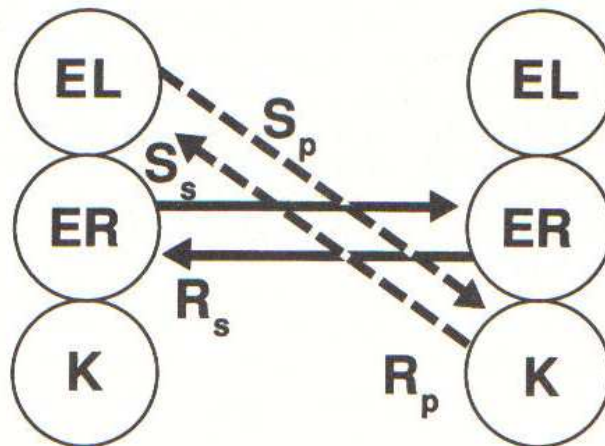


Abbildung 7. 7:
Verdeckte Transaktion des „Duplex“-Typs
(oder „Eigenkreuzung“): Soziale Ebene $ER \rightarrow ER$, $ER \rightarrow ER$;
Psychologische Ebene $EL \rightarrow K$, $K \rightarrow EL$.

Dabei werden zwei Botschaften gleichzeitig übermittelt. Eine davon ist eine offene Botschaft oder eine auf der sozialen Ebene, die andere ist eine verdeckte oder eine auf der psychologischen Ebene.

Beispiel

ER/K: Wo ist denn die Schere? (singender Ton)
ER/EL: Na da wo sie immer ist. (genervter Ton)

3.1. Winkeltransaktion

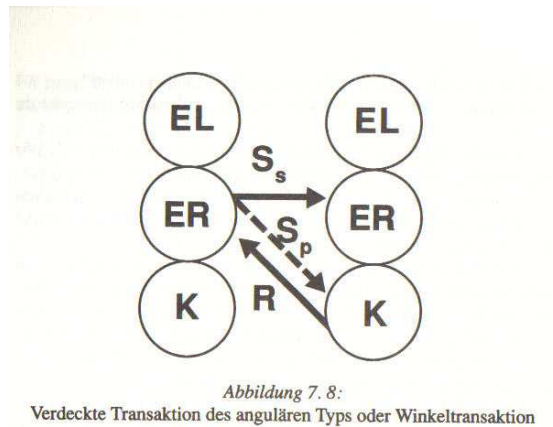


Abbildung 7. 8:
Verdeckte Transaktion des angulären Typs oder Winkeltransaktion

Beispiele:

1. **ER/K:**für Ihre alte Wohnung tut es aber auch der billige Staubsauger.
K: ...ich nehme aber trotzdem den teureren.
2. **ER/K:**für Ihr schönes Auto brauchen Sie unbedingt eine Vollkasko
ER: Danke für das Kompliment, aber ich glaub, ich brauch keine.

dritte Kommunikationsregel

Bei der verdeckten Transaktion fällt die Entscheidung über das weitere Verhalten auf der psychologischen und nicht auf der sozialen Ebene.

Transaktionen und nonverbale Äusserungen

Transaktionen bestehen nicht nur aus einer sozialen Ebene, sondern auch aus einer psychologischen Ebene, die man auch als geheime Botschaften bezeichnet.

Möchte man diese geheimen Botschaften erkennen, muss man nonverbale Indizien beobachten, also Mimik und Gestik aber auch die Sprechweise spielt eine wichtige Rolle. Der Klang, die Lautstärke oder die Tonhöhe zum Beispiel.

Feinere Hinweise können aus der Atmung, der Pupillenveränderung, der Schweissabsonderung,...kommen

Kinder lesen solche geheime Botschaften intuitiv. Jedoch wird es meist mit dem Heranwachsen abgewöhnt, zum Beispiel: „starr nicht so schnuggl, das gehört sich nicht und ist unanständig...“

Wenn du Transaktionen präzise analysieren willst, musst du bei **Jeder** sowohl die nonverbalen Indizien wie auch den Wortlaut bedenken.

Alternativen

Es gibt keine Transaktionsart die man für sich eingenommen als gut oder als schlecht bezeichnen könnte.

Möchtest Du Kommunikation so gestalten, dass sie für dich reibungslos verläuft, so bemühe dich um Paralleltransaktionen.

Stephen Karpman ist davon überzeugt dass wir jederzeit freie Verfügung hätten über unsere Transaktionen und sie beliebig einsetzen könnten. Festgefahrene Gesprächsmuster könnten somit durchbrochen werden und eine neue Kommunikation wäre möglich.

Bedingungen, die für eine Veränderung unabdingbar sind:

- **Ein Ich – Zustand oder beide müssen wirklich wechseln**
- **Die Transaktion muss durchkreuzt werden**

Immer wenn Du den Eindruck hast, Du bist in einer unbefriedigenden Folge von Transaktionen festgefahren, hast Du die Alternative, die Äusserungen Deines Gegenübers aus irgend einem der fünf Anteile des funktionellen Ich-Zustands-Diagramms zu kreuzen